

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 39. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 19.05.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Petra Wust

Mitglied

Klaus-Ari Gatter

Günter Herder

André Krillwitz

Gisela Lorenz

Jens Tetzlaff

Christel Vogel

i. V. für Hr. Zimmer

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Rolf Hülßner, GBL Finanzwesen

abwesend:

Mitglied

Dr. Holger Welsch

Lars-Jörn Zimmer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 19.05.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 11.04.2011 und 14.04.2011	
4	Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
5	Vorbereitung der Stadtratssitzung am 25.05.2011	
5.1	Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin	Beschlussantrag 070-2011
5.2	Abberufung eines stellvertretenden Fachmitgliedes des Umlegungsausschusses	Beschlussantrag 081-2011
5.3	Berufung eines stellvertretenden Fachmitgliedes für den Umlegungsausschuss	Beschlussantrag 082-2011
5.4	Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre nach §§ 14 und 16 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 002 "Einkaufszentrum Anhaltstraße - real" - (alt:"Anhaltsiedlung") - der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld	Beschlussantrag 044-2011
5.5	Entwurf der vereinfachten Satzung über örtliche Bauvorschriften für die Wohnsiedlung "Zentrum" im Ortsteil Wolfen	Beschlussantrag 046-2011
5.6	Entwurf der vereinfachten Satzung über die örtlichen Bauvorschriften der denkmalgeschützten Wohnsiedlung "Am Wasserturm" im Ortsteil Wolfen	Beschlussantrag 047-2011
5.7	Entwurf der vereinfachten Satzung über örtliche Bauvorschriften der denkmalgeschützten Wohnsiedlung "Bahnhofstr. / Rudi-Arndt-Str." im Ortsteil Wolfen	Beschlussantrag 048-2011
5.8	Entwurf der vereinfachten Satzung über örtliche Bauvorschriften für denkmalgeschützte Wohnsiedlungen zur Errichtung von Garagen und Stellplätzen im Ortsteil Wolfen	Beschlussantrag 049-2011
5.9	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/99b "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg wasserseitig" im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB	Beschlussantrag 078-2011
5.10	2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/99a "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg landseitig" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB	Beschlussantrag 077-2011
5.11	Änderung der Steuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2011	Beschlussantrag 059-2011
5.12	Aufhebung der Beschlüsse 38-10/95 und 54-09/96 des Gemeinderates Bobbau	Beschlussantrag 037-2011
5.13	Aufhebung des Beschlusses 98/93 des Gemeinderates Holzweißig-Garagenpacht	Beschlussantrag 065-2011
5.14	Aufhebung des Beschlusses 137-2010 des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 076-2011

6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Ausschussvorsitzende, Frau Wust, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind zu Beginn 6 Ausschussmitglieder anwesend; somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Frau Wust bittet die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass als TOP 10.1. der BA 060-2011 und als TOP 10.2. der BA 061-2011 behandelt wird (in umgekehrter Reihenfolge, als urspr. auf der TO vorgesehen).</p> <p>Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der Sitzungen vom 11.04.2011 und 14.04.2011</p> <p>Zu den Niederschriften sowohl vom 11.04.2011, als auch vom 14.04.2011 gibt es keine Einwände. Beide Niederschriften werden bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Der GBL Finanzwesen, Herr Hülßner, informiert zur Haushaltssituation, dass die derzeitige Liquidität –37 Mio. € beträgt, allerdings, wie bekannt, bei gestundeter Kreisumlage in Höhe von 2,5 Mio. € pro Monat. Ein Antrag zur weiteren Stundung der Kreisumlage wird derzeit vorbereitet. Herr Hülßner erwähnt, dass Mitte des vergangenen Jahres ein Bedarfszuweisungsantrag gestellt wurde, worauf der Verwaltung bis dato keine Antwort vorliegt. Darauf wurde u.a. auch in einem kürzlichen Schreiben an den Ministerpräsidenten und den Finanzminister des Landes S.A. zur Finanzsituation der Stadt Bitterfeld-Wolfen Bezug genommen. Zum Liquiditätshilfeantrag habe man schon die Grundaussage, dass das Land nicht in der Lage sei, diesen in vollem Umfang zu bedienen. Man orientiert letztlich auf eine mögliche Überziehung des Kassenkreditrahmens, wozu der LK allerdings lt. Aussage der OB bereits negative Signale gegeben habe.</p> <p>Der Geschäftsbereichsleiter bezieht sich sodann auf den 2. Entwurf der Haushaltssatzung. Mit dem Anhörungsverfahren zum Haushalt wird man am 06.06.11 im Rahmen der Beratung der Ortsbürgermeister beginnen. Danach besteht die Möglichkeit für die Mitglieder des Ortschaftsrates in den Ortschaftsratssitzungen dazu grundsätzliche Informationen zu bekommen. Des Weiteren wird die Vorberatung im HFA am 23.06.11 stattfinden und in der Stadtratssitzung am 29.06. wird dann der 2. Entwurf der HH-Satzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Im Verlaufe der kommenden Woche wird der 2. Entwurf für alle Stadträte und die Ortsbürgermeister bereitgestellt.</p> <p>Herr Hülßner bemerkt, dass der Ergebnishaushalt um ca. 2,2 Mio. € und im ähnlichen Maße auch der Finanzhaushalt verbessert werden. Über die</p>	

einzelnen Eckpunkte könne erst detailliert informiert werden, wenn die Haushaltsdokumente entsprechend fertiggestellt sind.

Herr Tetzlaff führt aus, dass sich die CDU-Fraktion zusammen mit der SPD-Fraktion dazu verständigt hat, einen gemeinsamen Beschlussantrag zum Haushalt einzureichen, der die OB im Rahmen der Haushaltskonsolidierung mit der Umsetzung folgender Maßnahmen beauftragen soll:

kurzfristig (mit Wirkung 2. Entwurf der HH-Satzung):

- Einsparung von weiteren 2 Mio. € Personalkosten, ausgehend vom Ansatz von 20,6 Mio. € im 1. Entwurf der HH-Satzung 2011
- Gestaltung eines ausgeglichenen Investitionshaushaltes 2011

langfristig:

- Bildung einer Kultur- und Freizeit GmbH – bis spät. Dezember 2011
- Umstrukturierung des Eigenbetriebes „Stadthof“ – bis spät. Dezember 2011
- Anstreben eines Trägerwechsels für den Eigenbetrieb „Freizeitforum“ (Freizeitbad und Sportbad)
- Anstreben eines Trägerwechsels für die kommunalen Kindergärten

***Frau Vogel** nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil; somit sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.*

Frau Lorenz bemerkt, dass es bei dem Antrag der beiden Fraktionen vor allem um grundlegende Strukturfragen geht, die perspektivisch angeregt werden sollen, damit die HH-Konsolidierung insgesamt weitergeführt werden kann. So sollten bestimmte Kernaufgaben bei der Stadt belassen, andere freiwillige Aufgaben nach Möglichkeit ausgelagert werden. Mit dem gegenwärtigen Stand würde man ihres Erachtens noch keinen genehmigungsfähigen Haushalt erreichen.

Frau Lorenz äußert, dass die Personalkosten ihrer Meinung nach für die nächsten Jahre konstant ca. 20 Mio. € betragen, so dass sie eine Reduzierung nicht erkennen könne.

Es schließen sich rege Diskussionen an.

Die **Oberbürgermeisterin** äußert, dass u.a. die Problematik Trägerwechsel bei kommunalen Kindergärten bereits in Angriff genommen wurde und verweist dabei auf das Beispiel KE „Traumzauberbaum“.

Bzgl. der Einsparung von weiteren 2 Mio. € Personalkosten lt. gemeinsamen Antrag CDU/SPD bemerkt sie, dass die Stadträte konkret sagen müssten, in welchen Bereichen der Verwaltung das Personal noch weiter eingespart werden soll. Es müssten dann auch die dazugehörigen Aufgaben wegfallen. Sie verweist darauf, dass von 2007 an bis zum jetzigen Zeitpunkt bereits 70 Beschäftigte der Verwaltung eingespart wurden. In einigen Bereichen sei man schon an der Grenze des Machbaren angelangt. Sie weist darauf hin, dass per Gesetz in S.A. keine pauschale Einsparung von Personalkosten bzw. Arbeitszeitverkürzungen möglich sind. Diese Informationen wurden den Fraktionen auch schriftlich zugearbeitet.

Frau Wust verweist auf das Personalentwicklungskonzept, wo ersichtlich ist, dass in den nächsten Jahren weitere Beschäftigte in Größenordnungen ausscheiden werden (über Altersteilzeit und Rente).

Sie bemerkt, dass man hinsichtlich der Personalkosten bei den Planzahlen

	<p>die Ist-Zahlen dagegen setzen müsse, um ein reales Bild zu bekommen.</p> <p>Die Punkte aus dem obigen Antrag, wie die Bildung einer Kultur- und Freizeit GmbH und die Umstrukturierung des Eigenbetriebes „Stadthof“ bis spät. Dezember 2011 sieht sie bis zu diesem Zeitpunkt als illusorisch an. Ob tatsächlich dadurch Kosten eingespart werden, sei fraglich.</p> <p>Herr Hülßner erklärt, dass hinsichtlich der Personalkosten, trotz der erwähnten Einsparung von bisher 70 Beschäftigten, auch die umfangreichen tariflichen Erhöhungen betrachtet werden müssen. Im Rahmen des 2. Entwurfs der Haushaltssatzung wird nochmals dargestellt, wie sich die Personalsituation im Einzelnen weiterentwickeln wird. Im letzten HH-Konsolidierungsprogramm waren die Schwerpunkte des Weggangs von Arbeitskräften in den einzelnen Bereichen ersichtlich, jedoch alle in Teilzeitmodellen, d.h. diese AK werden zwar noch mehrere Jahre im HH finanziell weitergeführt, sind aber bereits nicht mehr verfügbar. Dies schaffe bereits jetzt in einigen Bereichen der Verwaltung Engpässe. Ein anderer Fakt sei, dass man lt. Gesetzgeber bei erforderlichen Einsparmaßnahmen erst an die freiwilligen Aufgaben und dann an die Pflichtaufgaben herangehen könne.</p> <p>Die laufende Geschäftsführung der Verwaltung obliegt der Oberbürgermeisterin. Sie muss die Erfüllung der Pflichtaufgaben absichern. Wenn dabei Personalausfälle nicht berücksichtigt werden, ist man schadensersatzpflichtig.</p> <p>Man sollte sich allerdings nicht nur Gedanken machen, Personal abzubauen, sondern auch darüber, wie man in manchen Bereichen wieder zu Fachpersonal komme.</p> <p>Hinsichtlich der Vorschläge der CDU/SPD äußert Herr Hülßner, dass es fraglich sei, wie mit den Zielstellungen umgegangen werden soll. Eine Einarbeitung der Maßnahmen, wäre kurzfristig aufgrund der Komplexität nicht möglich.</p> <p>Weitere Diskussionen schließen sich an.</p>	
zu 5	Vorbereitung der Stadtratssitzung am 25.05.2011	
zu 5.1	<p>Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 070-2011 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 070-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.2	<p>Abberufung eines stellvertretenden Fachmitgliedes des Umlegungsausschusses</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 081-2011 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 081-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.3	<p>Berufung eines stellvertretenden Fachmitgliedes für den Umlegungsausschuss</p>	<p>Beschlussantrag 082-2011</p>

	<p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 082-2011 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5.4</p>	<p>Satzungsbeschluss über eine Veränderungssperre nach §§ 14 und 16 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 002 "Einkaufszentrum Anhaltstraße - real" - (alt: "Anhaltsiedlung") - der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld</p> <p>Die OB, Frau Wust, verweist in diesem Zusammenhang auf das Einzelhandelskonzept. Um zu verhindern, dass innenstadtrelevante Sortimente auf dem betreffenden Areal angesiedelt werden und somit einer unkontrollierten Entwicklung entgegengewirkt wird, soll eine Veränderungssperre beschlossen werden.</p> <p>Die OB erwähnt dabei die Vorhaben, die in der Innenstadt von Bitterfeld entstehen sollen, wo man derzeit noch in Verhandlungen stehe.</p> <p>Herr Herder hinterfragt, ob im Rahmen der Veränderungssperre Veranstaltungen, wie z.B. die Durchführung eines Frühlingfestes, das der Initiativkreis auf der leerstehenden Verkaufsfläche am Einkaufszentrum „real“ in Bitterfeld initiiert hatte, dann noch stattfinden dürfen. Er verweist dabei auf den Wortlaut im § 3 (1) der Satzung und interpretiert daraus, dass das nicht mehr möglich wäre.</p> <p>Frau Wust sieht dafür keinen Hinderungsgrund. Die Stadt wolle auch, dass das Areal belebt wird. Mit der Veränderungssperre sollen bauliche Veränderungen verhindert werden. Um allerdings Rechtssicherheit zu haben, könnte man ggf. den Punkt noch konkretisieren. Sie bittet Herrn Herder, ihr eine E-Mail mit seiner konkreten Anfrage zuzuschicken. Sie würde den Sachverhalt nochmals prüfen lassen.</p> <p>Frau Lorenz äußert, dass es hierbei im Grunde genommen nicht um bauliche Veränderungen gehe, sondern darum, dass keine innenstadtrelevanten Sortimente dort angesiedelt werden. Sie hinterfragt, ob man dies tatsächlich mit einer Veränderungssperre regeln könne.</p> <p>Frau Wust bemerkt, dass es sich um eine große Halle handelt. Wenn man dort das Konzept ändern und kleinteiligen Einzelhandel hineinbringen wolle, wären bauliche Veränderungen notwendig, um z.B. abgegrenzte Läden zu errichten.</p> <p>Herr Tetzlaff erwähnt aus dem BuVA in diesem Zusammenhang eine entsprechende Bauvoranfrage, die beinhaltete, welche Sortimente dort angesiedelt werden sollten.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 044-2011 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 044-2011</p> <p>Ja 4 Nein 3 Enthaltung 0</p>
	<p>einstimmig empfohlen</p>	

<p>zu 5.5</p>	<p>Entwurf der vereinfachten Satzung über örtliche Bauvorschriften für die Wohnsiedlung "Zentrum" im Ortsteil Wolfen</p> <p>Dazu wurden den Ausschussmitgliedern Änderungen vorgelegt, die sich aus der Beratung des BuVA am 18.05.11 ergeben haben.</p> <p>Herr Tetzlaff bemerkt, dass die Satzung 046-2011 (sowie die Satzungen 047 bis 049-2011) zweimal im BuVA behandelt wurden. Die Änderungen vom 04.05.11 waren bereits eingebracht und wurden in der darauf folgenden Ortschaftsratssitzung Wolfen behandelt. In der BuVA-Sitzung am 18.05.11 gab es noch einige weitere Veränderungen, die in die Satzungsentwürfe eingearbeitet, d.h. lt. OB von der Verwaltung übernommen wurden.</p> <p>Herr Herder fragt, wann die Veröffentlichung der Satzung geplant ist. Des Weiteren möchte er wissen, ob es möglich ist, in der Altstadt Solaranlagen auf den Dächern zu installieren.</p> <p>Die OB bemerkt, dass die Veröffentlichung nach Beschlussfassung der Satzung erfolgt, da es sich hier um eine „Anschlusssatzung“ handelt. Solaranlagen müssen als Ausnahmen beantragt und darüber entschieden werden.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 046-2011 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 046-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5.6</p>	<p>Entwurf der vereinfachten Satzung über die örtlichen Bauvorschriften der denkmalgeschützten Wohnsiedlung "Am Wasserturm" im Ortsteil Wolfen</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 047-2011 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 047-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5.7</p>	<p>Entwurf der vereinfachten Satzung über örtliche Bauvorschriften der denkmalgeschützten Wohnsiedlung "Bahnhofstr. / Rudi-Arndt-Str." im Ortsteil Wolfen</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 048-2011 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 048-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5.8</p>	<p>Entwurf der vereinfachten Satzung über örtliche Bauvorschriften für denkmalgeschützte Wohnsiedlungen zur Errichtung von Garagen und Stellplätzen im Ortsteil Wolfen</p> <p>Herr Herder verweist auf einen Fall in der Vergangenheit, wo auf dem betreffenden Areal die Errichtung eines Carports untersagt wurde. Er fragt, ob das nunmehr möglich wäre, worauf Herr Tetzlaff aus dem Satzungsentwurf zitiert, dass die Errichtung von derartigen Carports nach wie vor nicht gestattet ist.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 049-2011 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 049-2011</p>

		einstimmig empfohlen	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 5.9	<p>1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/99b "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg wasserseitig" im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB</p> <p>Nach kurzer Diskussion zum Antragsinhalt empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat den BA 078-2011 zur Beschlussfassung.</p>	einstimmig empfohlen	Beschlussantrag 078-2011
zu 5.10	<p>2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1/99a "Bitterfelder Wasserfront/Bereich Uferweg landseitig" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB</p> <p>Nach kurzer Diskussion zum Antragsinhalt empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat den BA 077-2011 zur Beschlussfassung.</p>	einstimmig empfohlen	Beschlussantrag 077-2011
zu 5.11	<p>Änderung der Steuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2011</p> <p>Die OB, Frau Wust, bemerkt, dass man sich mit dem Sachverhalt, der sich aus dem BA ergibt, an die Kommunalaufsicht gewandt hat, da die Verwaltung hierzu eine andere Meinung vertritt, d.h. dass man in dem bestehenden Zeitraum die Hebesätze nicht ändern und dass es nur einheitliche Hebesätze geben könne. Die Antwort der Kommunalaufsicht steht dazu noch aus. Man hofft, bis zum Stadtrat eine konkrete Antwort schriftlich zu erhalten.</p> <p>Des Weiteren hat man an das Landesverwaltungsamt die Frage gerichtet, ob man die Steuersatzung bereits ab dem 1.1.2012 auf ein einheitliches Level bringen kann.</p> <p>Es erfolgt eine rege Diskussion. Herr Herder verteidigt den gemeinsam von der Fraktion DIE LINKE./Fraktion Pro Wolfen eingereichten Beschlussantrag mit entsprechenden Argumenten.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss gibt nachfolgendes Votum zum Beschlussantrag 059-2011 ab:</p>	nicht empfohlen	Beschlussantrag 059-2011
zu 5.12	<p>Aufhebung der Beschlüsse 38-10/95 und 54-09/96 des Gemeinderates Bobbau</p> <p>Der Antragsinhalt wird von der OB, Frau Wust, kurz erläutert. Der Ortschaftsrat Bobbau hat in seiner Sitzung am 28.04.11 kein Votum abgegeben.</p> <p>Herr Herder bemerkt, dass es im Ortschaftsrat Bobbau, zu dem er anwesend war, an genaueren Informationen fehlte. Er verweist auf bestehende Pachtverträge.</p> <p>Frau Wust äußert, dass es nicht um die bestehenden Pachtverträge gehe, sondern um die Verträge, die neu abgeschlossen werden.</p>		Beschlussantrag 037-2011
			Ja 2 Nein 5 Enthaltung 0

	<p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 037-2011 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5.13</p>	<p>Aufhebung des Beschlusses 98/93 des Gemeinderates Holzweißig-Garagenpacht</p> <p>Die OB, Frau Wust, gibt eine kurze Erläuterung zum Beschlussantrag.</p> <p>Sie wird sich im zuständigen Fachbereich bis zur Stadtratssitzung nochmals dahingehend kundig machen, wie hoch die Pachtzinsen in den anderen Ortschaften derzeit sind, um einen Vergleich zu haben (ebenso bzgl. des vorhergehenden BA 037-2011).</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 065-2011 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 065-2011</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5.14</p>	<p>Aufhebung des Beschlusses 137-2010 des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Die Oberbürgermeisterin bemerkt, dass es hier nicht darum gehe, die 250 T€ für die Sanierung in Frage zu stellen, die im Haushalt eingestellt sind, sondern darum, dass die Verwaltung der Meinung ist, dass diese Summe nicht ausreiche und man dann keine zusätzlichen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen könne.</p> <p>Man habe mehrfach mit dem Bauordnungsamt des LK dahingehend gesprochen. Man sei dabei, die Dinge nochmals zu prüfen und müsse abwarten, ob bis zur Stadtratssitzung noch eine andere Aussage getroffen wird. Sollte bis dahin eine schriftliche Mitteilung vorliegen, dass die zusätzlichen Forderungen des Bauordnungsamtes doch nicht notwendig sind und die 250 T€ für die Sanierung der Grundschule Holzweißig ausreichend wären, würde man umgehend mit den Baumaßnahmen beginnen.</p> <p>Die Sanierungsmaßnahmen, so wie sie ursprünglich enthalten waren, dienen lediglich der Werterhaltung. Wenn man etwas anderes mache, würde es unter Werterhöhung fallen und müsste dem Vermögenshaushalt zugeordnet werden. Damit müsste die Maßnahme über Kredit finanziert werden, da keine Eigenmittel zur Verfügung stehen.</p> <p>Herr Tetzlaff äußert, dass die CDU-Fraktion dem BA, in Hinblick auf die Haushaltssituation, mehrheitlich zustimmen wird.</p> <p>Herr Gatter bemerkt, dass die Problematik seinerzeit im Ausschuss B/K/J/F/S behandelt wurde, wo gesagt wurde, dass für die Sanierung der Schule 250 T€ ausreichend wären. Er äußert seinen Unmut darüber, dass es nun doch nicht der Fall ist. Er hält es für sehr sinnvoll, wenn man mit den betroffenen Leuten nochmals sprechen würde. Möglicherweise können noch andere Wege hinsichtlich der Finanzierung der zusätzlichen Kosten für die Sanierung der Schule gefunden werden (z.B. über Eigenleistungen oder Spenden). In der letzten Ausschusssitzung B/K/J/F/S ist allerdings über die Problematik nicht noch einmal gesprochen worden, was ihn sehr verwundert hat.</p> <p>Frau Wust meint, dass es eine Bauangelegenheit betrifft, für die der BuVA zuständig ist, wo die Angelegenheit auch mehrfach behandelt wurde. Man sei seinerzeit tatsächlich davon ausgegangen, als die Baugenehmigung</p>	<p>Beschlussantrag 076-2011</p>

	<p>beantragt wurde, dass die 250 T€ausreichend wären. Mit den Auflagen des Landkreises hatte man nicht gerechnet.</p> <p>Herr Herder berichtet über Diskussionen zur Problematik im Ortschaftsrat Holzweißig zur Problematik, wo u.a. Befürchtungen von Eltern geäußert wurden, dass Kinder evtl. in diesem Jahr schon in die Schuleinrichtung „An der Kastanie“ eingeschult werden.</p> <p>Frau Wust äußert darüber ihr Unverständnis. Sie verweist auf den Schulentwicklungsplan, der nur durch einen Beschluss des Stadtrates geändert werden könnte. Außerdem müssten vor solchen Entscheidungen Elternanhörungen stattfinden. Die Schuleinrichtung „An der Kastanie“, die derzeit vom Landkreis betrieben wird, ist noch voll belegt. Ein Umzug stehe in absehbarer Zeit nicht zur Debatte.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt sodann dem Stadtrat den BA 076-2011 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 4 Nein 1 Enthaltung 2</p>
<p>zu 6</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Die Oberbürgermeisterin dankt zunächst Herrn Dr. Baronius, dass er in Vertretung die letzte HFA-Sitzung geleitet hatte.</p> <p>Sie berichtet des Weiteren über folgende Dinge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Info zum Personalentwicklungskonzept (Pkt. 14 - innerbetriebliche Gesundheitsförderung). Die Verwaltung arbeitet nunmehr mit einer Krankenkasse zusammen. - Seniorenmarkt am 04.05.11: Eine Auswertung wird noch mit Frau Zoschke erfolgen. <p>Im nächsten Jahr wird der Seniorenmarkt voraussichtlich nicht an einem Mittwoch, sondern an einem anderen Tag stattfinden, da man ansonsten den üblicherweise mittwochs dort stattfindenden Markt verlegen muss und Einnahmeausfälle damit verbunden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hauptversammlung des Deutschen Städtetages Anfang Mai, an der sie gemeinsam mit dem Stadtratsvorsitzenden, Herrn Schenk, teilnahm. Das Thema Kommunalfinanzen war u.a. eines der Hauptberatungspunkte. - 6. Goitzsche-Marathon am 08.05.11 sowie weitere Veranstaltungen am vergangenen Wochenende - Forum der Bürgermeister Mitteldeutschlands in Halberstadt am 12.05.11 - Klausurtagung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes in Köthen an diesem Wochenende - Zusammenkunft mit den neuen Landtagsabgeordneten am 26.05.11 - In der Stadt weilten in der vergangenen Zeit zahlreiche internationale Gäste, wie u.a. aus Norwegen. - Die OB erwähnt ein Buch eines österreichischen Journalisten über die Zeit der Wende, wo auch über die Region berichtet wird. - Einwohnerversammlung am 30.05.11 im OT Wolfen: Die OB äußert die Bitte, dass die Stadträte auch vertreten sind. - OB-Stammtisch am 31.05.11, zu dem auch die Fraktionsvorsitzenden und die Ortsbürgermeister eingeladen sind. <p>Herr Tetzlaff berichtet an dieser Stelle im Auftrag von Herrn Dr. Baronius, Vertreter im Kommunalen Zweckverband Bergbaufolgelandschaft Goitzsche</p>	

	<p>über die letzte Verbandversammlung am 16.05.11, wo über eine Änderung der Verbandssatzung befunden wurde. Es gab dabei zwei Punkte, die geändert wurden, wo er nur unter Gremienvorbehalt zustimmte. Es ging zum einen darum, dass die Stadt Sandersdorf-Brehna in den Zweckverband aufgenommen wurde, was den Ortsteil Petersroda betrifft. Der Stimmenanteil der Stadt Bitterfeld-Wolfen wurde dadurch von 5 auf 6 erhöht.</p> <p>Frau Wust verweist in diesem Zusammenhang auf den Beschluss des Stadtrates, der auch derartige Satzungsänderungen beinhaltet. Sie bittet zunächst um Aufnahme des Sachverhaltes in die heutige Niederschrift. Man wird dies prüfen und entsprechende weitere Schritte einleiten.</p> <p>Sie erwähnt einen MZ-Artikel vom 18.05.11, der beinhaltet, dass der Zweckverband Bergbaufolgelandschaft Goitzsche beabsichtigt, in der Kelleretage des Poucher Schlosses ein Bernsteinzimmer einzurichten und die Geschichte des Bergbaus darstellen wolle und äußert darüber ihr Unverständnis. Hier sollten sich die Beteiligten auch besser abstimmen.</p>	
zu 7	Schließung des öffentlichen Teils Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust , schließt um 20:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Petra Wust
Ausschussvorsitzende

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin